



MEMORANDUM

1.0
plus Ethikkodex

DER VEREINIGUNG
DER PFLEGEDIREKTOR/-INNEN
ÖSTERREICHS



Die Vereinigung der PflegedirektorInnen Österreichs:
gemeinsam – visionär – professionell

www.anda.or.at

VORWORT



Jährlich nehmen etwa 2,8 Millionen Menschen Gesundheitsleistungen der Österreichischen Krankenanstalten in Anspruch. Diese enorme Versorgungsleistung hat die veränderten Anforderungen der modernen Gesellschaft zu berücksichtigen und darüber hinaus den ökonomischen Entwicklungen Rechnung zu tragen.

Die Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren haben die Verantwortung für das gesamte Pflegeleistungsspektrum. Ihnen obliegen die Erhaltung und die permanente Entwicklung tragfähiger Strukturen für die Pflege der Patientinnen und Patienten. Darüber hinaus sind die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie die Ziele des Unternehmens in Einklang zu bringen.

Der vorliegende Ethikbasis Kodex fasst dieses enorme Handlungsspektrum des Pflegemanagements zusammen. Er verdeutlicht die wichtige Rolle der Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren für die Versorgungssicherheit und die Qualität der Pflegeleistungen in den Krankenanstalten.

Das klare Bekenntnis der Austrian Nurses Directors Association (ANDA), den Österreichischen Gesundheits- und Krankenpflegeverband (ÖGKV) bei berufspolitischen Themen zu unterstützen, bildet die konstruktive Zusammenarbeit für die nachhaltige Entwicklung der Gesundheits- und Krankenpflegeberufe dieser beiden Organisationen.

Im Namen des Österreichischen Gesundheits- und Krankenpflegeverbandes (ÖGKV) danke ich der Austrian Nurses Directors Association (ANDA) für ihre Initiative diese wichtigen ethischen Grundlagen, welche bereits international erarbeitet wurden, in der nunmehr vorliegenden deutschen Fassung zur Verfügung zu stellen.

Ursula Frohner
Präsidentin des Österreichischen
Gesundheits- und Krankenpflegeverbandes (ÖGKV)



Die PflegedirektorInnen der Krankenanstalten Österreichs sind für insgesamt ca. 55.000 MitarbeiterInnen des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege und für ca. 10.000 PflegehelferInnen (Statistik Austria, 2013) als Führungskräfte verantwortlich!

Für jeden der ca. 2,8 Millionen Patientinnen und Patienten die jährlich in den österreichischen Krankenanstalten gepflegt und behandelt werden, ist mit dem stationären Aufenthalt eine persönliche Ausnahmesituation verbunden.

Die Aufgabe der Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren ist die Sicherstellung der notwendigen Strukturen und Prozesse, sowie die professionelle fachliche, organisatorische, dienst- und berufsrechtliche Führung der MitarbeiterInnen im Pflegedienst unter ethischen Aspekten.

Das ist die Voraussetzung für die bestmögliche Pflege sowie höchstmögliche Sicherheit und Qualität der Leistungen! Darauf dürfen die Patientinnen und Patienten in unseren Krankenanstalten vertrauen!

Um die verantwortungsvolle und herausfordernde Aufgabe der Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren in den Krankenanstalten zu unterstützen und zu fördern, wurde bereits vor mehr als 20 Jahren die Vereinigung der PflegedirektorInnen Österreichs (Austrian Nurse Directors Association, ANDA) gegründet. Die Entwicklung eines modernen, zeitgemäßen Pflegemanagements in Österreich ist untrennbar mit den Initiativen der ANDA verbunden.

Heute ist die ANDA eine wichtige Plattform des Wissens- und Informationstransfers, eine unverzichtbare Kommunikationsdrehscheibe in der Pflege Österreichs, sowie ein nationales ExpertInnen-Netzwerk für das Pflegemanagement das sein Fachwissen Entscheidungsträgern aus Politik und Fachgesellschaften zur Verfügung stellt.

Gerade in Zeiten in denen die Gesundheitsreform mit dem Ziel der wesentlichen Kostendämpfung im Gesundheitswesen von Bund und Ländern vertraglich vereinbart wurde, ist es aus unserer Sicht notwendig, gleichzeitig den Aspekt des ethischen Handelns im Pflegemanagement zu betonen!

Deshalb erfüllt es mich mit Freude und Stolz, dass die ANDA mit dem vorliegenden ersten MEMORANDUM gleichzeitig auch den ersten ETHIKKODEX der österreichischen Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren veröffentlichen kann!

Mag. Karl Schwaiger
Vorsitzender
der Vereinigung der PflegedirektorInnen Österreichs

INHALT

INFORMATIONEN über die Aufgaben und Ziele der ANDA	Die österreichischen Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren im EUROPÄISCHEN NETZWERK	ETHISCHE ASPEKTE der Führungsarbeit	Mag. phil. DORIS FÖLSCH	ETHIKKODEX der österreichischen PflegedirektorInnen
05	07	08	09	10

ISBN Nr.: 978-3-9503737-0-7
Verlag: MVB Marketing-
und Verlagsservice



INFORMATIONEN ÜBER DIE AUFGABEN UND ZIELE DER ANANDA

Die Vereinigung der PflegedirektorInnen der Krankenanstalten Österreichs (Austrian Nurse Directors Association, ANDA) ist ein nationales Netzwerk für Pflegemanagement in der Rechtsform eines Vereines. Jedes Bundesland ist durch zwei PflegedirektorInnen als gewählte Delegierte, sowie durch die PflegedirektorInnen der vier Universitätskliniken vertreten. Die ANDA ist national im österreichischen Gesundheits- und Krankenpflegeverband (ÖGKV) verankert und Mitglied im Bundesvorstand des ÖGKV. International ist die ANDA in der Vereinigung der Europäischen PflegedirektorInnen, ENDA, integriert.

Die PflegedirektorInnen der Krankenanstalten sind sowohl fachlich, organisatorisch als auch dienst- und berufsrechtlich für die Führung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pflegedienst, sowie für das Pflegemanagement, die Qualitätssicherung in der Pflege und für die gesamte pflegerische Leistungserbringung für die Patientinnen und Patienten verantwortlich.

Die PflegedirektorInnen der Krankenanstalten übernehmen damit nicht nur eine wichtige steuernde Funktion im gesamten Aufnahme-, Behandlungs-, Pflege- sowie Entlassungsprozess, sondern sie sind auch wesentliche Verantwortungsträger für die Zufriedenheit der PatientInnen und deren Angehöriger.

Sie zeichnen ebenso für den effizienten Einsatz und die fachliche Entwicklung der MitarbeiterInnen im Pflegedienst verantwortlich.

Zur Erreichung seiner Ziele beteiligt sich die ANDA an der berufspolitischen Arbeit im ÖGKV, wirkt an der Weiterentwicklung des Berufsstandes der Gesundheits- und Krankenpflege, sowie des Pflegemanagements aktiv mit, bringt ihr Expertenwissen in unterschiedlichen Arbeitsgruppen aktiv ein und leistet durch positive Öffentlichkeitsarbeit einen wertvollen Beitrag zur Förderung des Images der Gesundheits- und Krankenpflege.

Durch die Image Kampagne der ANDA, „Zukunft Pflege Österreich“ wurde in allen Bundesländern ein aktiver Prozess zur Förderung des Pflege-Images innerhalb des Gesundheitswesens und in der Öffentlichkeit in Gang gebracht. Als Teil dieser Kampagne beteiligten sich in ganz Österreich mehrere tausend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflegedienstes an den Workshops „Power für die Pflege“!

Die Umsetzung von neuen Organisations- und Managementkonzepten, wie die Neuverteilung von Aufgaben entsprechend definierter Arbeitsprozesse unter dem Begriff des „skill und grade mix“ und die damit verbundene Konzentration auf die Kernaufgaben der Pflege wurden ebenso in Angriff genommen, wie die Beteiligung der ANDA an der Entwicklung eines Strategiepapiers für die Etablierung einer vertieften und erweiterten Pflegepraxis durch Advanced Nursing Practitioner (ANP) in Österreich.

Die ANDA setzt auch in Zukunft entsprechende Initiativen zur weiteren Entwicklung von Managementkonzepten unter Berücksichtigung von neuen Qualifikationen und Kompetenzen, erweiterten Aufgabenfeldern, und den damit verbundenen Strukturen und Prozessen im Pflegedienst der Krankenanstalten.

Das Ziel dabei ist die hohe Qualität der Pflegeleistungen aufrecht zu erhalten und zu fördern, sowie mit Professionalität und Menschlichkeit die Gesundheits- und Krankenpflege als wesentlichen Teil der Behandlung im Krankenhaus für die Patientinnen und Patienten positiv spürbar werden zu lassen.



DIE ÖSTERREICHISCHEN
PFLEGEDIREKTORINNEN UND
PFLEGEDIREKTOREN IM

EUROPÄISCHEN NETZWERK



**ÖSTERREICHISCHER
GESUNDHEITS- UND
KRANKENPFLEGE-
VERBAND**

ARGen
Arbeitsgemeinschaften
der PflegedirektorInnen
der Krankenanstalten in
den Bundesländern

wählen und entsenden
je zwei VertreterInnen
pro Bundesland sowie
die Pflegedirektor-
Innen der vier Uni-
versitätskliniken in
Wien, Innsbruck, Graz
und Salzburg

**NATIONALES
NETZWERK**
der PflegedirektorInnen
in ÖGKV in der Rechts-
form eines Vereines

entsendet wie jedes
europäische Land
eine/n RepräsentantIn

**EUROPEAN NURSE
DIRECTORS ASSOCIATION**

ETHISCHE ASPEKTE DER FÜHRUNGS-ARBEIT

2011 wurde von der ENDA „The European Nurse Director’s Proto-Code of Ethics and Conduct“ veröffentlicht, der „Basiskodex zu ethischen Fragestellungen des europäischen Pflegemanagements“.

Der Basiskodex für Ethik und Führung der Europäischen Pflegedirektoren wurde als strategisches und dynamisches Dokument für PflegemanagerInnen in Europa entwickelt.

Er lädt ein zum kritischen Dialog, zu reflektierendem Nachdenken über Managementsituationen und zur Entwicklung einer jeweils länderspezifischen Version des Ethik- und Verhaltenskodex durch die Berufsverbände in den verschiedenen Ländern.

Dieser Herausforderung hat sich die ANDA gestellt und in einer intensiven Auseinandersetzung mit der ethischen Dimension der Führungsarbeit den von der ENDA erstellten Basiskodex an die österreichischen Verhältnisse angepasst. Dabei war nicht in erster Linie das geschriebene Wort, sondern die damit verbundene Grundhaltung und die beabsichtigte Auswirkung auf die Pflegearbeit in der Praxis ein wichtiges Diskussionsthema.

Mit der kritischen Reflexion der einzelnen ethischen Leitsätze und dem dabei erzielten Konsens ist es der ANDA gelungen ein Gesamtbild der Aufgaben im Pflegemanagement zu schaffen, das als ethische Orientierung und Richtlinie für die Tätigkeit der österreichischen Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren, sowie der Pflegemanagerinnen und Pflegemanager dienen soll.



KOMMENTAR

VON MAG. PHIL.

DORIS FÖLSCH

PHILOSOPHIN, DIPLOMKRANKENSCHWESTER, BERATERIN
FÜR ETHIK IM GESUNDHEITSWESEN, FACHBUCHAUTORIN

ZUR ENTWICKLUNG DES ETHIKKODEX

Der Kodex zeigt das Engagement der österreichischen PflegedirektorInnen als Führungskräfte im Gesundheitswesen. Die PflegedirektorInnen bringen mit diesem Dokument die ethische Verantwortung einer eigenständigen Berufsgruppe im Gesundheitswesen zum Ausdruck.

Von Beginn an wurde die Entwicklung des Kodex vom Grundgedanken getragen, die niedergeschriebenen ethischen Grundsätze bewusst in den Führungsalltag zu integrieren und weiterzuführen. Die ersten Schritte, den Ethikkodex orientierungsgebend umzusetzen, wurden von den PflegedirektorInnen in einigen Bundesländern bereits eingeleitet. Ideen und Fragen zur Umsetzung der ethischen Grundsätze und zur Implementierung des Kodex wurden entwickelt. Täglich vorhandenes ethisches Handeln wurde neu wahrgenommen. Damit nehmen die österreichischen PflegedirektorInnen in ihrer Berufsgruppe europaweit eine Vorreiterrolle ein.

Ethik im Gesundheitswesen heißt den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen – Patient, Angehörige, MitarbeiterInnen, KollegInnen sowie

die eigene „Führungs-Kraft“. Das Bemühen der österreichischen PflegedirektorInnen ihre ethische Verantwortung zu formulieren und ins Zentrum ihres Handelns zu stellen ist ein wichtiger Beitrag in der Gestaltung des Gesundheitswesens.

Es freut mich, an der Entwicklung und konstruktiven Auseinandersetzung mit dem Kodex, der durch die PflegedirektorInnen in Gang gebracht wurde, teilhaben und diesen begleiten zu können.



Mag. phil. Doris Fölsch

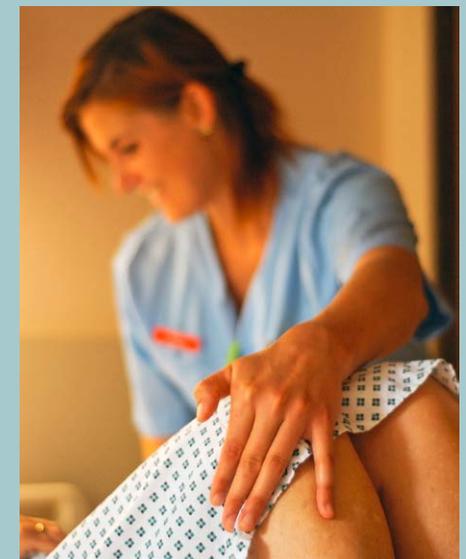
ETHIKKODEX

DER ÖSTERREICHISCHEN PFLEGEDIREKTOR/-INNEN

Der Ethikkodex ist Ausdruck unseres Selbstverständnisses als Führungskräfte im Gesundheitswesen. Wir nehmen unsere Verantwortung gegenüber den PatientInnen, den MitarbeitInnen, den KollegInnen, der Gesellschaft und gegenüber dem Gesundheitswesen bewusst wahr. Unsere Arbeit führen wir engagiert und mit der Verpflichtung zu einer ethischen Grundhaltung aus.

Grundwerte und ethische Prinzipien des Kodex bzw. unseres professionellen Handelns:

- ◆ Das Erreichen und Aufrechterhalten der höchstmöglichen moralischen und ethischen Standards.
- ◆ Die Übernahme der persönlichen Verantwortung sowie Wahrnehmung der persönlichen Stärken und Grenzen.
- ◆ Die Verpflichtung Gleichberechtigung und Würde in jedem Bereich zu achten.
- ◆ Das Fördern und Bewahren von Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit auf allen Ebenen.
- ◆ Das Fördern und Bewahren der Prinzipien von Gerechtigkeit und Fairness und das Auftreten gegen Ungerechtigkeiten in jeder Situation.
- ◆ Das Fördern und Bewahren der Grundsätze der persönlichen Freiheit.
- ◆ Gutes zu tun und niemandem zu schaden.



Ethische Grundlagen der PflegedirektorInnen:

- ◆ PflegedirektorInnen stellen die Rechte des Menschen ins Zentrum ihres gesamten Handelns.
- ◆ PflegedirektorInnen achten und fördern ethische und professionelle Werte.
- ◆ Das Handeln von PflegedirektorInnen ist von persönlicher Integrität, Höflichkeit, Ehrlichkeit, Vertrauen und gegenseitigem Respekt geprägt.
- ◆ PflegedirektorInnen übernehmen die Verantwortung für ihr Handeln und fördern die individuelle berufliche Verantwortlichkeit ihrer Mitarbeiter.
- ◆ PflegedirektorInnen stellen sich gegen jegliche Diskriminierung.
- ◆ PflegedirektorInnen tragen zu einer Entwicklung und Realisierung von Richtlinien bei, die die Rechte, die Würde und die sichere Pflege der Patientinnen und Patienten gewährleistet.
- ◆ PflegedirektorInnen respektieren die Vertraulichkeit der Informationen und die Privatsphäre der Menschen, die sie direkt oder indirekt führen; sie legen vertrauliche Informationen nur dann offen, wenn dies auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen verlangt wird.
- ◆ PflegedirektorInnen sorgen dafür, dass Personen, entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse, klare, umfassende und leicht verständliche Informationen erhalten.
- ◆ PflegedirektorInnen sind gegenüber den Rechtsträgern, der Öffentlichkeit und den MitarbeiterInnen für den Mitteleinsatz und die Initiativen die sie setzen verantwortlich. Sie agieren mit Respekt und gemäß den Prinzipien der Verteilungsgerechtigkeit, Gleichheit, Wirksamkeit und Effizienz.
- ◆ PflegedirektorInnen schaffen organisatorische Bedingungen, welche es ermöglichen, die zentralen professionellen Werte zu praktizieren und die professionelle Identität der Pflege zu verbessern.



Grundsätze der Berufsausübung Kompetenzen

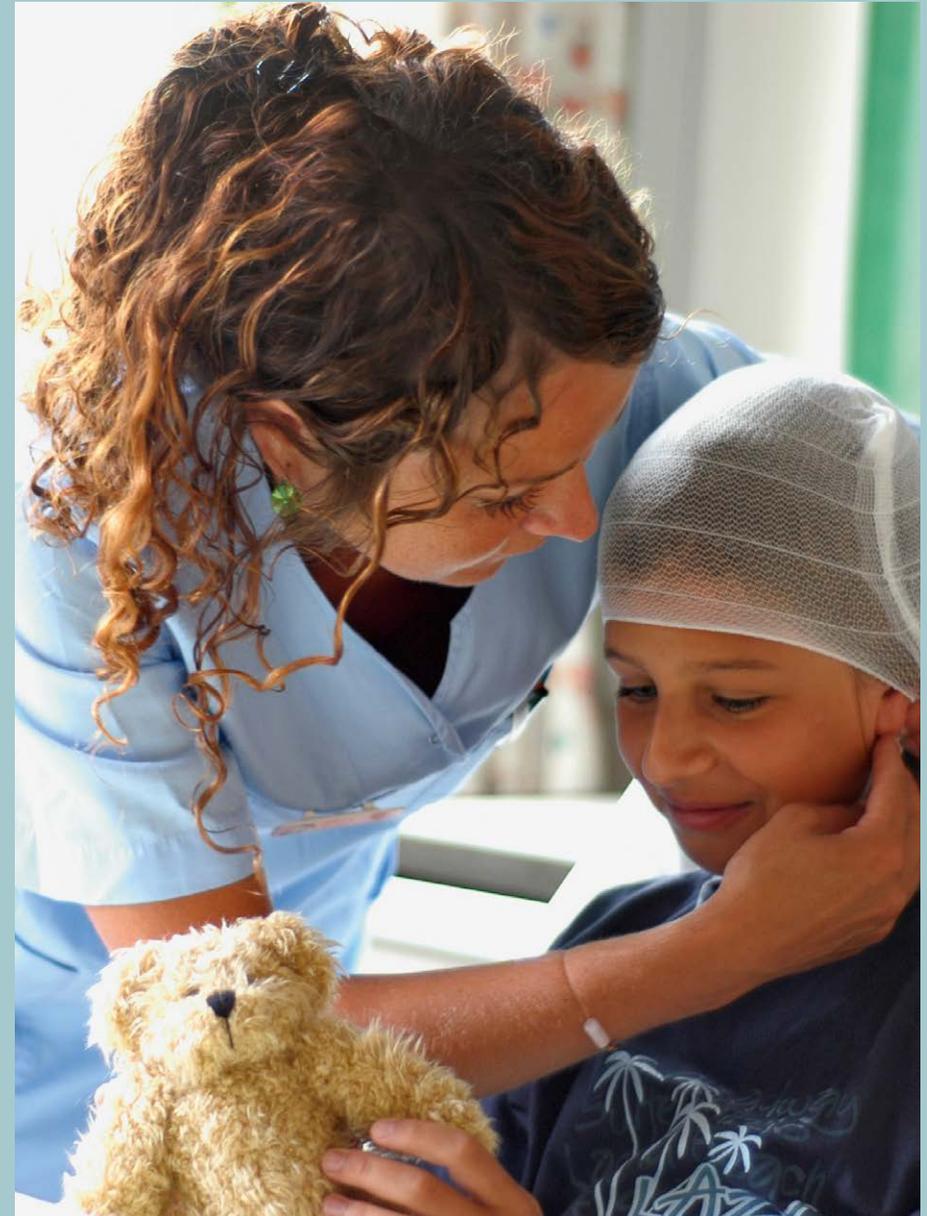
- ◆ PflegedirektorInnen üben ihre Arbeit mit Kompetenz und Engagement aus, um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen.
- ◆ PflegedirektorInnen unterstützen und entwickeln gesundheitsfördernde Aktivitäten.
- ◆ PflegedirektorInnen schaffen Bedingungen, die es allen Pflegenden ermöglicht, im Einklang mit den Grundsätzen von „best practice“ zu arbeiten.
- ◆ PflegedirektorInnen fördern das Bewusstsein und die Sensibilität für unterschiedliche Kulturen.
- ◆ PflegedirektorInnen unterstützen in Konfliktsituationen Personen und Organisationen, Schwierigkeiten anzusprechen.
- ◆ Sie streben durch Dialog und geeignete Maßnahmen nach gemeinsamen Lösungen.

Pflege:

- ◆ PflegedirektorInnen nehmen eine aktive Rolle in der Gestaltung von Rahmenbedingungen ein, um eine hohe Pflegequalität zu sichern.
- ◆ PflegedirektorInnen entwickeln dynamische und flexible Ansätze zur qualitativ hochwertigen Pflege.
- ◆ PflegedirektorInnen stellen sicher, dass angemessene Systeme entwickelt und umgesetzt werden, um Spitzenleistungen in der Pflege zu fördern.
- ◆ PflegedirektorInnen unterstützen eine ethisch verantwortbare Forschung und den Aufbau und Gebrauch von Datenbanken, um eine evidenzbasierte Pflege zu entwickeln, umzusetzen und um eine integrierte Versorgung aufzubauen.

Sicherheit:

- ◆ PflegedirektorInnen stellen sicher, dass die von ihnen eingestellten Personen befugt und fähig sind Pflege auszuüben.



- ◆ PflegedirektorInnen tragen die Verantwortung für das Risiko- und Qualitätsmanagement, in dem sie eine faire Fehlerkultur fördern und sicherstellen.

MitarbeiterInnen:

- ◆ PflegedirektorInnen unterstützen MitarbeiterInnen, an der Entwicklung von Unternehmensrichtlinien mitzuwirken.
- ◆ PflegedirektorInnen stellen sicher, dass MitarbeiterInnen Kommunikationskompetenz entwickeln und anwenden.
- ◆ PflegedirektorInnen ermöglichen die Einbeziehung der Pflege in Führungsstrukturen ihres Unternehmens, in Audits und in ethische Systeme und Prozesse.
- ◆ PflegedirektorInnen ermutigen MitarbeiterInnen aktive Mitglieder des Berufsverbandes zu werden.

Lebenslanges Lernen:

- ◆ PflegedirektorInnen entwickeln ihre eigenen Fähigkeiten, ihre Kompetenzen und ihr Wissen während ihrer gesamten Berufstätigkeit weiter.
- ◆ PflegedirektorInnen stellen sicher, dass anerkannte und berufliche Weiterbildung und lebenslanges Lernen in ihrer Einrichtung gefördert werden.
- ◆ PflegedirektorInnen unterstützen Praxisanleitung und Mentoring auf allen Ebenen und fördern die berufliche Entwicklung.

Sektorenübergreifendes Arbeiten:

- ◆ PflegedirektorInnen fördern Netzwerke und die Zusammenarbeit zwischen Teams der Gesundheitsversorgung und sektorenübergreifenden Organisationen.
- ◆ PflegedirektorInnen fördern Beziehungen zwischen unterschiedlichen Institutionen und die Zusammenarbeit mit professionellen und behördlichen Organisationen.

Dieser Ethik-Kodex wurde auf Grundlage des Ethik-Basis-Kodex der European Nurse Directors Association (ENDA, 2011) von den Mitgliedern der Vereinigung der PflegedirektorInnen Österreichs (ANDA) unter fachlicher Mitwirkung von Fr. Mag. Doris Fölsch, Philosophin und Ethikberaterin bearbeitet und im Juni 2012 für die ANDA gültig erklärt.





Gemeinsam erfolgreich:
Die Vereinigung der PflegedirektorInnen Österreichs

Vorstand

Mag. Karl Schwaiger, Vorsitzender
Pflegedirektor A. ö. Krankenhaus Hallein

Gertraud Fribl, stellvertretende Vorsitzende
**Pflegedirektorin Landesnervenklinik
Wagner Jauregg Linz**

Erich Glaser, Schriftführung
Pflegedirektor Landeskrankenhaus Weinviertel

Erich Gantner, Kassaführung
Pflegedirektor Landeskrankenhaus Bludenz

Kontaktpersonen Tirol

Franz Mannsberger, Dipl. KH. BW
**Pflegedirektion Landeskrankenhaus
Universitätskliniken Innsbruck**
Anichstraße 35, 6020 Innsbruck
Tel.: 050504/22 231
E-Mail: franz.mannsberger@tilak.at

Maria Grander
Pflegedirektorin BKH Hall i. Tirol
Milserstraße 10, 6060 Hall i. Tirol
Tel.: 05223/502 31022
E-Mail: maria.grander@tilak.at oder
maria.grander@aon.at

Robert Hieden, MBA
Pflegedirektor BKH Lienz
Emanuel v. Hiblestraße 5, 9900 Lienz
Tel.: 04852/60682700
E-Mail: r.hieden@onet.at

Fr. Mag. Dr. Gabi Polanezky, MSc
**Pflegedirektorin
Bezirkskrankenhaus Schwaz**
Swarovskistraße 1-3, 6130 Schwaz in TIROL
Tel.: +43 (0) 5242 600 - 1800
Email: g.polanezky@kh-schwaz.at

Kontaktpersonen Vorarlberg

Erich Gantner
Pflegedirektor Landeskrankenhaus Bludenz
Spitalgasse 13, 6700 Bludenz
Tel.: 05552/603/4011
E-Mail: erichgantner@lkhz.at

Norbert Schnetzer
Pflegedirektor LKH Rankweil
Valdunastraße 16, 6830 Rankweil
Tel.: 05522/4034011
E-Mail: norbert.schnetzer@lkh.at

Kontaktpersonen Kärnten

Doris Kazianka-Diensthuber, MAS
**Leiterin des Pflegedienstes
LKH Laas und Gailtal – Klinik**
Radnigerstraße 12, 9620 Hermagor
Tel.: 04282/222070200
E-Mail: doris.kazianka-diensthuber@kabeg.at

Bettina Schwitzer, BA
Pflegedirektorin Privatklinik Villach
Dr. Walter Hochsteinerstraße 4,
9504 Warmbad/Villach
Tel.: 04242/3044 266
E-Mail: bettina.schwitzer@privatklinik-villach.at

Kontaktpersonen Salzburg

Mag. Karl Schwaiger, akad. KH-Manager
Pflegedirektor A. ö. Krankenhaus Hallein
Bürgermeisterstraße 34, 5400 Hallein
Tel.: 06245/799 258 oder 259
E-Mail: karl.schwaiger@kh-hallein.at

Margret Hader, akademisch geprüfte
**Leiterin des Pflegedienstes
Landeskrankenhaus Salzburg**
Univ. Klinikum der PMU SALK
Müllner Hauptstraße 48, 5020 Salzburg
Tel.: 0662/4482 2009
E-Mail: m.hader@salk.at

Kontaktpersonen Steiermark

Eveline Brandstätter, MSc.
Pflegedirektorin Landeskrankenhaus Voitsberg
Conrad von Hötzendorf-Straße 31, 8570 Voitsberg
Tel.: 03142/201 2805
E-Mail: eveline.brandstaetter@kages.at

Walter Lerchbacher
Pflegedirektor LKH Wagna
Pelzmannstraße 18, 8435 Wagna
Tel.: 03452/701 2135
E-Mail: walter.lerchbacher@lkh-wagna.at

Christa Tax, MSc.
Pflegedirektorin LKH Univ.-Klinikum Graz
Auenbruggerplatz 1, 8036 Graz
Tel.: 0316/385 13 162
E-Mail: christa.tax@klinikum-graz.at

Kontaktpersonen Oberösterreich

Gertraud Fribl
**Pflegedirektorin Landes-Nervenklinik
Wagner-Jauregg**
Wagner-Jauregg-Weg 15, 4020 Linz
Tel.: 050554/6222100
E-Mail: gertraud.fribl@gespag.at

Mag. Andrea Voraberger
Pflegedirektorin Klinikum Wels – Grieskirchen
Grieskirchnerstraße 42, 4600 Wels
Tel.: 07242/4152500
E-Mail: andrea.voraberger@klinikum-wegr.at

Kontaktpersonen Niederösterreich

Erich Glaser
**Pflegedirektor Krankenanstaltenverbund
Korneuburg/Stockerau**
Wiener-Ring 3 – 5, 2100 Korneuburg
Tel.: 02262/780/5200
E-Mail: erich.glaser@korneuburg.lknoe.at

Ingrid Czink, Pflegedirektorin
LK Weinviertel Hollabrunn
Robert-Löfflerstraße 20, 2020 Hollabrunn
Tel.: 02952/2275120
E-Mail: ingrid.czink@hollabrunn.lknoe.at

Kontaktpersonen Burgenland

Bianca Hofbauer,
**Pflegedirektorin A. ö. KH Güssing
Burgenländische Krankenanstalten Ges.m.b.H.**
Tel.: 057979/31150
E-Mail: bianca.hofbauer@krages.at

Andreas Schmidt
Pflegedirektor LKH Oberwart
Dornburggasse 80, 7400 Oberwart
Tel.: 0579/7932121
E-Mail: andreas.schmidt@krages.at

Kontaktpersonen Wien

Mag. Therese Lutnik
**Pflegedirektorin KH
Barmherzigen Brüder Wien**
Johannes von Gott Platz 1, 1020 Wien
Tel.: 01/21121/5033
E-Mail: therese.lutnik@bbwien.at

Mag. Evelyn Kölldorfer-Leitgeb
**Pflegedirektorin SMZ –
Kaiser-Franz-Josef-Spital**
Kundratstraße 3, 1100 Wien
Tel.: 01/60191/1401
E-Mail: evelyn.koelldorfer@wienkav.at

Sabine Wolf, MBA
Pflegedirektorin AKH Wien
Währinger Gürtel 18 – 20, 1090 Wien
Tel.: 01/40400/1238
E-Mail: sabine.wolf@akhwien.at

DIESE PUBLIKATION WURDE
MIT DER GROSSZÜGIGEN
UNTERSTÜTZUNG DER
G.A.SERVICE GMBH, PRODUZIERT!

www.g.a.s.
G.A.S.
Gruber. Albegger. Service.

MEMORANDUM 1.0 PLUS ETHIKKODEX, 2014
F.d.I.v. Mag. Karl Schwaiger, Vorsitzender ANDA, 2014
Copyright © Herausgeber: Vereinigung der PflegedirektorInnen Österreichs
(ANDA = Austrian Nurse Directors Association), www.anda.or.at
ZVR-Zahl 361824615
bildrechte SALK/abdruck honoarfrei

ISBN Nr.: 978-3-9503737-0-7
Verlag: MVB Marketing-
und Verlagsservice